

Handel und Gewerbe im Juni

Die Handelslage zeigte im Juni auf Grund von Berichten im Ministerium für Handel und Gewerbe eine kleine Besserung. Diese machte sich besonders in der Auslandsabfrage bemerkbar, und zwar nicht nur bei den Textilwaren, sondern auch in der Abfrage von Waren im Inland. In der Eisenindustrie zeigte sich die Lage ebenfalls etwas optimistischer beurteilt. Dagegen leitete die Eisenverarbeitende Industrie, insbesondere die Kleinindustrie, noch sehr. In der Textilindustrie zeigte sich eine geringe Besserung. Die Lage der chemischen Industrie war befriedigend, die der elektrischen Industrie für noch zu wünschen übrig. Der Baumarkt zeigte nicht die erhoffte Besserung. Am auffallendsten war die Ergebnisse des deutschen Kapitalmarktes, die sich bei der Ausgabe der Reichsbahn-Vorgussanleihe ebenso wie bei der großen Anleihe der Vereinigten Stahlwerke zeigt und in der in der zweiten Monatshälfte einsetzenden Börsenkaufe ihren stärksten Ausdruck findet.

Bergbau. Der Ruhrbergbau hat im Monat Juni den englischen Bergarbeitertarif gewisse Abwechslungen erlitten. Die feine Lage vorübergehend günstiger gestaltet haben. Die Förderung konnte im allgemeinen gesteigert werden; vor allem hat die arbeitsmäßige Förderung der Steinkohle im Juni den letzten Monats Mai nicht unbedeutend überboten. Dennoch ergibt ein Vergleich der diesjährigen Fördererträge mit den Zahlen von 1923, daß von einer entscheidenden Wendung zu einer Besserung durchsicht nicht die Rede sein kann. Der Bergbau hat sich im Juni gegenüber dem Vormonat über den bisherigen Monatsdurchschnitt hinaus. Die Abgangserlöse haben in der Gesamtsumme wie in der arbeitsmäßigen Leistung ebenfalls zugenommen. Die Fördererträge an Steinkohle auf den beiden letzten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Dagegen hat die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Textilindustrie und Maschinenbau. In der Textilindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Chemische Industrie und Maschinenbau. In der chemischen Industrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Metallindustrie und Maschinenbau. In der Metallindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Lebensmittelindustrie und Maschinenbau. In der Lebensmittelindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Textilindustrie und Maschinenbau. In der Textilindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Chemische Industrie und Maschinenbau. In der chemischen Industrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Metallindustrie und Maschinenbau. In der Metallindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Elektrizitätsindustrie. Die Elektrizitätsindustrie zeigt sich im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Baugewerbe, Steine, Erden, Holz, Papier und Kunststoffe. Die Baugewerbe, Steine, Erden, Holz, Papier und Kunststoffe zeigen im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Textilindustrie und Maschinenbau. In der Textilindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Metallindustrie und Maschinenbau. In der Metallindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Chemische Industrie und Maschinenbau. In der chemischen Industrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Lebensmittelindustrie und Maschinenbau. In der Lebensmittelindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Textilindustrie und Maschinenbau. In der Textilindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Chemische Industrie und Maschinenbau. In der chemischen Industrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Metallindustrie und Maschinenbau. In der Metallindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Lebensmittelindustrie und Maschinenbau. In der Lebensmittelindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Österr. Schultheiß-Patenhofer-Rahlbau-Konzern

In der am 3. d. M. der C. A. F. Rahlbau A. G. in der über den Vermögensvergleich mit der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. Beschluß gefaßt wurde, ab der A. M. Vorliegende Gen. nachstehend eine Erklärung ab, in der seine Stellungnahme zu dem Vermögensvergleich darlegt. Infolgedessen empfahl der A. M. Vorliegende, nicht mit warmem Drogen, aber mit kühler Besinnlichkeit die Annahme der Zustimmung über den Vermögensvergleich. Auch der Vorliegende des Ausschusses der Rahlbau-Aktionäre sprach sich im selben Sinne aus. Sodann genehmigte die A. M. die Ergänzung des gemeinsam mit der Österr. A. G. gegenüber der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. abgeschlossenen Vertrages mit Ausschließen eines Gesellschafters (Fortsetzung dieses Vertrages mit Ausschließen eines Gesellschafters). Ferner wurde dem Beschluß eines Vertrages mit der Österr. A. G. und der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. bet. Ausschließen der C. A. F. Rahlbau A. G. aus dem Vertrag, der die Auflösung des G. V. Vertrages mit der Österr. A. G. genehmigt. Schließlich wurde der Vermögensvergleich mit der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. bet. Übertragung des Vermögens der C. A. F. Rahlbau A. G. im ganzen unter Ausschluß der Rahlbau-Aktionäre der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. genehmigt unter der Voraussetzung, daß es der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. infolge finanzieller Schwierigkeiten nicht möglich sein sollte, die Aktien der C. A. F. Rahlbau A. G., Berlin, im Wege des Umkaufs gegen neu zu emittierende Aktien der C. A. F. Rahlbau A. G., Berlin, im Verhältnis von 3 Schultheiß-Patenhofer-Aktien gegen 2 Rahlbau-Aktien in ihren Besitz zu bringen. Da der A. M. beschloß, hat, geschlossen sein Amt niedergelegt, sobald die Beschluß der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. bet. die Erhöhung des Kapitals um 1,5 Mio. in das Rahlbau-Aktienregister eingetragen, die Aktie der A. M. R. Kommerzienrat Dr. Sobotta in dem Dr. Ernst Kaufmann und Fabrikdirektor Zernott neu in den A. M.

In der anschließenden am 3. d. M. der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. führte der A. M. Vorliegende aus, daß die Frage der Ausschließung der C. A. F. Rahlbau A. G. aus dem Vertrag, der die Auflösung des G. V. Vertrages mit der Österr. A. G. und der Schultheiß-Patenhofer-Brauerei A. G. bet. Ausschließen der C. A. F. Rahlbau A. G. aus dem Vertrag, der die Auflösung des G. V. Vertrages mit der Österr. A. G. genehmigt, die Zusammenfassung war durch Umkauf von Aktien der Brauerei möglich. Die am 3. d. M. genehmigte einleitend die beantragte Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 Mio. in dem Rahlbau-Aktienregister eingetragen, die Aktie der A. M. R. Kommerzienrat Dr. Sobotta in dem Dr. Ernst Kaufmann und Fabrikdirektor Zernott neu in den A. M.

Wursener Kunstmaschinenwerk und Maschinenbau. In der Wursener Kunstmaschinenwerk und Maschinenbau zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Chemische Industrie und Maschinenbau. In der chemischen Industrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Metallindustrie und Maschinenbau. In der Metallindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Lebensmittelindustrie und Maschinenbau. In der Lebensmittelindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Textilindustrie und Maschinenbau. In der Textilindustrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.

Chemische Industrie und Maschinenbau. In der chemischen Industrie zeigt sich die Lage im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt. Die Erzeugung von Eisenerz im Juni gegenüber dem Vormonat eine Abnahme auf den beiden ersten im laufenden Monat nur um rund 500 000 Tonne herabgerückt.



Halle und Umgebung

Seite 6. Juli

Der Weg zum Standesamt

Beurlaubte denken gewiß an vieles und an noch mehr, aber selten werden sie sich mit der Frage beschäftigen: Wie beschneide ich mich auf dem Standesamt?

Das folgende Frage dringlich ist und ebenso sehr die Antwort darauf zeigt ein kleines Mädelchen, das einem zu meiner stillen Schade freude sich verabschiedend dem Standesamt zugeht. Der Brautigam erhebt dabei bestimmte, daß er sich während der Amtschreibung „ernst und ruhig“ zu benehmen habe. „Du brauchst keine besonders feierliche oder geräuschige Miene zur Schau zu tragen, mußst aber auch alles vermeiden, was einer Geringschätzung der Verbindung ähnlich wäre.“

Wie man sich für den Gang zum Standesamt kleiden soll? Hier wird bei der Braut „schön jung“, „abgerundeten Jahren“ und „Witze“ sein äußerlich unterschieden. „Offiziere und Beamte können sich in ihrer Uniform mit allen Orden trauen lassen, doch ist „Zwilling“ feiner.“

Die Dattierung des Hochzeitsabends auf zwei oder drei Tage vor dem Hochzeitstag, meist als dem Zeit, heißt, daß von den dargebotenen Zugabungen wieder etwas zu erhalten.“

Zum Schluß noch einige Verhaltensregeln für die künftigen Trauung: „Nach als Braut nicht auf dem Wege zum Altar, weine aber auch nicht zu rückhaltlos während der Trauung.“

Es ist dies für den Brautigam nicht schmeichelt. Dem Brautigam ziemt ein festes, freundes, wenn auch gelassenes Wesen. „Wie fürstlich aber, wenn das „Ja!“ ausbleibt! Darum: „Mäupere dich als Brautigam, che Du Dein „Ja!“ sprichst, damit es Dir nicht in der Seele sitzen bleibe.“

„Dieser bricht hier die freundliche Belohnung ab.“

Aus den beigefügten „Hinnigen“ Denksprüchen sei nur einer wiedergegeben:

Der Mensch braucht ein Häubchen, Und was's noch so klein, Von dem er kann lassen: Sieh' hier, das ist mein!

Der Ausbau des Mittellandkanals

Der preussische Landtag stimmte in zweiter und dritter Lesung dem Gesetzentwurf für die Vervollendung des Mittellandkanals ab, für den weitere 22,5 Millionen Mark bereitgestellt werden sollen.

Ein schwerer Junge

Gestern fand einmal wieder ein recht schwerer Junge vor dem Straßenschild. Er hatte in den letzten Jahren eine Reihe von Strafen zur Kasse erhalten, die schließlich zu einer Gefängnisstrafe von 10 Jahren Zuchthaus zusammengesogen waren. Und dabei ist der Delinquent Arthur K. D. P. erst 28 Jahre alt. Aber bereits mit 16 Jahren kam er das erste Mal wegen Eigentumsdelicts mit dem Gesetz in Konflikt, und von der Zeit an war er

Der Schrecken von Thüringen und Sachsen.

Entweder allein oder in Gemeinschaft mit Helfershelfern wurden die gewagtesten Diebstähle ausgeführt.

Zuletzt war er in Sonderhausen inhaftiert gewesen. Hier gelang es ihm aber, zu entkommen, und er wandte sich wieder zu, wo er bei Bekannten aus früheren Zeiten Unterstützung finden konnte. In Halle lernte er den 19jährigen Papageier Friedrich K. kennen. Beide schlossen sich aneinander und unternehmen gemeinsame Diebstähle, die sie auch nach Duderstadt auf dem Eichsfelde führte. In dem Städtchen schlug Zöpfer einen Einbruch in ein Konfektionshaus vor. Da jedoch K. nicht mitreden wollte, suchte er eine Nebenhandlung beim. Gefährlicher, mehrere Heuböden, Wägen, Landmaschinen, Bekleidungen sowie zwei Dölkse ihnen in die Hände. Ein Damentasch fiel beim Fortschleppen zu Boden, so daß die Beifahrer gerodet: es wurde als unbrauchbar dem Eigentümer zurückgestellt. Auf einer der nächsten Stationen wollten sie zwei Männer aufheben. Dem Polizeikommissar fiel es aber auf, daß es ganz neue Männer waren, und bestellte Zöpfer für eine weitere Zeit wieder. Dieser merkte Berra und machte sich flüchtig davon. Natürlich wurde er jetzt verhaftet. Auf der Fahrt

ferierte er verständlich auf seine Verfolger, und es gelang ihm auch, zu entkommen.

Zwei Tage nach dem ersten Diebstahl waren sie wieder in Rötzen. Es fehlte an Lebensmitteln. Diesmal mußte ein Gast

wirt in der Nähe von Nordhausen daran glauben. 10 Pfund Butter betrug die Diebstehle. Es war so viel, daß sie nicht alles für sich verwenden konnten. Geier Frau wollte Zöpfer nichts aufkommen lassen; sie will jedenfalls nichts mit von ihm wissen. Er schickte die Ware deshalb auf Str. 24. nach Halle, die er feinerzeit in Raumburg lernen gelernt hatte.

Wenige Tage später wurden beide einen zweiten Einbruchschicksal bei einem Kaufmann in der Nähe von Mücheln. Durch Schloßer, Geier und andere — 20 Pfund — wurden erbeutet. Um die Ware in Sicherheit zu bringen, schickte sie wieder nach Halle an Str. 24. und bestellten sie nach Mücheln, wo sie ihr das Diebstahl übergeben. Doch nach

erzählte die beiden ihr Schicksal in Halle.

Zöpfer war gerade im Begriff, nach Rumänien zu verschwinden. Vor der Polizei gelang beide die Straftaten zu; vor Gericht widerrief sie ihre Angaben. Es hielt sie jedoch für vollkommen überführt und verurteilte sie zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, S. zu 18 Monaten und Str. 24. zu 6 Monaten Gefängnis. Den Angeklagten wurde die Untersuchungshaft angedroht, Str. 24. die Verübung der Diebstahle auf 3 Jahre angesetzt.

Böser Ausgang eines Tanzeignügens

Ein Tanzverein hatte sein Tanzeignügens. Unter den Gästen befand sich auch der Schloßer Z. mit seinem Bruder und zwei Freunden. Wie die Musik wieder einmal zum Tanz aufspielte, fand Z. auf, ging zum fräulein Z. und bei sie um den Tanz. Sie willigte ein, und beide begannen in die Reize der Tänzer. Aber der Bruder des jungen Mädchens trat dazwischen. Deshalb er mit Z. nicht einig und was zwischen beiden vorher sich ausgetragen hatte, wurde nicht aufgeführt. Genug, sie hatten ein Mißverständnis miteinander zu rufen. Z. verbot in schroffer Weise seiner Schwester mit Z. zu tanzen und lief fort. Z. schickte, als er sah, daß an eine friedliche Einigung nicht zu denken war, das Mädchen fort und ging an seinen Tisch zurück.

Doch die Gade war damit nicht erledigt. Nicht lange nachher trat der Anfel des Z. der Arbeiter B. im Vorbeigehen zu den jungen Leuten heran und sagte trocken zu Z.: „Ich bin draußen nicht kicken!“ Z. antwortete ihm, was ihm nicht gefiel! In ähnlicher Weise äußerte sich im weiteren Verlauf des Abends auch Th.: „Wehe, wenn du herauskommst!“ Dann schlugen wir dich tot!“ Z. wußte jetzt, was die Worte bedeuteten. Er hielt sich nach einem Augenblick im Saale auf, dann beschloß er alle vier ummarmert zu verschwinden. Aber das war nicht möglich. Denn an der Tür warteten schon die Gegner, die sich inzwischen um zwei weitere Personen verstärkt hatten. Zugleich mit den Fortgeschritten verschwand auch diese. Z. sah sich jetzt nur in schleuniger Flucht und lief, so schnell er laufen konnte, um Halle herum bis zur Stadtröhre. Dort wurde er eingeklinkt und niedergeschlagen, daß er stöhnen und bewußtlos liegen blieb. Nach dem Zeugnis des Arztes war er arg mißhandelt worden sein. Die drei Freunde eilten gleich hinter ihm herein und fanden bei dem Liegenden Z. und seinen Anfel. Wie einer von den dreien gar neben Kopf, wurde offen und einen Beamen holen wollte. „Ihr 3. ihr an!“

„Wenn du nicht ruhig bist, kriegt du auch eins!“ Schließlich kam doch ein Beamter und nahm alle mit auf die Wache.

Z. und B. waren nun wegen vorläufiger Körperverletzung angeklagt. Sie wollen von der ganzen Sache nichts wissen. Als dem Abend waren sie etwas angehängelt, und hatten sich rein zufällig bei dem Bierergeschäften eingefunden. Sie an ihm vergriffen hatten sie wirklich nicht; sie konnten ihn laun. Recht harmlos verstanden sie ihr Verhalten an jenem Abend darzustellen; wer sie so heftig beleidigt hat, kann beschließen alle vier in Halle. Leider konnte das Gericht ihnen keinen Glauben schenken, zumal sie unvorsichtig die Bezeichnung hatten fallen lassen: „Du hast jetzt dein Z. du tust uns nichts mehr.“

Bei ihrer Inhaftierung hielt der Staatsanwalt eine Geldstrafe von 50 Mark für eine ausreißende Sühne. Doch das Gericht ließ über den Antrag hinaus und erkannte auf je 75 M.

Theologenaustausch mit Amerika

Bestimmte wird auch in diesem Jahre eine Reihe jüngerer Theologen von Deutschland nach Amerika zu Studienaufenthalten gehen. Im Austausch kommen dafür amerikanische Theologen nach Deutschland. Unter den deutschen Theologen, die nach Amerika gehen, befindet sich auch Dr. Schärfe, Halle, der bisher als Schriftleiter im „Ev.-Luth. Volksblatt“ für die Provinz Sachsen tätig war. Er wird dem Chicago Theological Seminars in Chicago zugewiesen werden.

— **Sab Mittelst.** Der Beamten-Orchester-Verein (ehemalige Militärkapelle) veranstaltet am Donnerstag, abends 8 Uhr in der Halle ein 2. Sommerkonzert. Das reichhaltig und sorgfältig aufgenommene Programm umfaßt Werke von Wagner, Verdi, Thomas, Berlioz, Müllner und Armeemarsche.

Sommerfeier 1926

Ich begreife gar nicht, wie die Leute in diesem Jahre auch den Vat aufstiegen, Sommerfest zu arrangieren. Es werden ja doch alle zu Wasser. Aber Raucher und Stepler, Es werden Bände und Zeitkränze, Langflüß, Wappstabsunternehmungen und politische Vereine veranstalten unheimlich und hoffnungsvoll Gerechtigkeit, mit Tänzen im Freien, Kampionieren, Musikanten, Fortschrittigen und Stadtheuerwerk am Schluß. Jung und Alt freut sich darauf, welche Feiern werden zu Tausenden gebildet und pfliffert, weiß, ebenso malerische wie durchgeführte große Häuser werden mit Geläutern und feierlicher Eile fertiggestellt, welche Schwärze mit Kreide abgerieben, Fußstapfen anduliert, für kleine Mädchen werden Kränzen geflochten und unendlich feine Kleider genäht, Patronen angehängt erlangen in Heidefelder Weiden — und kann leicht der große Tag heran, mit Wälfenbollen, Regenbäumen und „Süßen und kalten Winden, und das schöne Feit wird zu Wasser, so oder so, ob es nun ausfällt oder nicht.“

Warum sollen wir uns nicht um? Alle Betriebe tun es, doch warum also nicht auch ein Sommerfest? Man müßte oben vom vornherein alle Feiern als Sommerfest arrangieren. Die Familienbeamtlichen müßten zweckmäßige für diese Saison entworfen und von den Stadterverwaltungen als Festloche vermittelt werden. Zur Veranlagung dienen schwimmende Klettertische, Wasserfahnen, Wasserwippen usw. Es wird preisgünstig bekommen, gepfliffert, geordnet, geordnet. Was für ein Fest für Kinder und reifere Jugend: Vorkonzert, für Damen erst, mit Mädchen; elegante Herren werden zum Tanz vielleicht noch einen Gummistrumpf nicht fehlen, imprägnierter Strohkraut anlegen. Für ältere Herrschaften kommen Bade- und Gummimantel in Betracht. Als passendes Getränk wähle man anfangs kalte Getränke, abends gute Rotweine, als Nachspeise für Damen erst, mit Mädchen; elegante Herren werden zum Tanz vielleicht noch einen Gummistrumpf nicht fehlen, imprägnierter Strohkraut anlegen. Für ältere Herrschaften kommen Bade- und Gummimantel in Betracht. Als passendes Getränk wähle man anfangs kalte Getränke, abends gute Rotweine, als Nachspeise für Damen erst, mit Mädchen; elegante Herren werden zum Tanz vielleicht noch einen Gummistrumpf nicht fehlen, imprägnierter Strohkraut anlegen.

— **Starkes Steigen der Saale**
Die überaus starken Niederschläge der letzten Tage haben ein weiteres Steigen der Saale ausgeführt. Von gestern auf heute stieg das Wasser

24 Zentimeter.

Der Wasserstand am Oberpegel betrug heute morgen 280 Meter, am Unterpegel 294 Meter.

— **Ein weiterer Steigen ist zu rechnen, da aus Straußfurt an der Unstrut Hochwassertelegramme mit der Ankündigung größerer Wassermengen beim Wasserbauamt einliehen.**

— **Gestern gegen 1 Uhr nachmittags schlug der Blitz**
in die auf dem Dache eines Geschäfts in der Gr. Ulrichstraße befindliche Antenne ein und zerstörte sie. Weiterer Sachschaden ist nicht entstanden, auch wurden Personen nicht verletzt.

— **Verkehrsunfälle.** Gestern nachmittags fuhr in der Grandestraße ein Straßenbahnwagen auf ein dort haltendes, mit Eisenkräften beladenes Fuhrwerk auf, wobei ein Straßenbahnwagen eine Scheibe zertrümmert wurde. Personen wurden nicht verletzt.

— **Oben Abend erfolgte der 100. Geburtstag des hiesigen Hofbesitzerin, wobei diese zu Boden stürzte und leichte Hautabschürfungen an der rechten Hand und am Arm davontrug. Das Fortbad wurde leicht beschädigt.**

— **„Schlager“** Landwirtliche. Mittwoch nachmittags und abends finden Garten-Schlager statt. Freitag abend Elstenschlager mit Feuerwerk.

Augen auf!

Damen-Spangenschuhe 5,90
Damen-Spangenschuhe 7,90
 mod. Form, feine Verarb.
Damen-Spangenschuh 9,90
 vornehme Ausführung
Damen braun echt Boxkalf-Spangenschuh 10,90
 erstklassig gearbeitet
Damen blond echt Chevrolat-Hoheschuhe 11,90
 hochschön
Damen braun echt Chevrolat-Spangenschuhe 12,50
 Goodyear Welt
Damen blond Hochspann-Goodyear 12,50
Damen blond Chevrolat-Hoheschuhe 12,50
 fein Leder

AUSVERKAUF

vom 5. bis 24. Juli
enorme Preisermäßigungen
 Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Braune Kinder-Spangenschuhe gefällige Ausfüh.	25-26 3,90, 23-24 3,40, 20-21 2,90	Braune Kinderstiefel, echt Ziegenleder, Gr. 25-26 M. 4,90, Gr. 23-24 3,90
---	------------------------------------	---

Restposten und Einzelpaare, darunter feinste Artikel für Damen, Herren und Kinder verkaufen wir zu Spottpreisen.

Liwera-Strümpfe, die guten Markenstrümpfe in künstlicher Waschseide nur M. 3,95, in Seidenflor, Macco und Kunstseide 2,65 2,25

Augen auf!

Herrnen-Halbschuhe und Stiefel

Herrnenrecht Rindb.-Stiefel, sehr solide gearb. 7,90
Herrnen-Halbschuh moderne halbspizige Form 7,90
Herrnen echt Rindb.-Halbschuh, ein Schlagler 9,90
Herrnen-Halbschuh, hochschön, mit braun Nubuk-Einsatz 10,90
Brauner Herrnen-Halbschuh mit braun oder grau Nubuk-Einsatz 12,50

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.
Halle (Saale),
 Schmeerstr. 1, Fernr. 6240

Aschersleben, Breite Str. 14; Gera, Sorge 52; Nordhausen, Rautenstr. 44; Oschersleben, Halberstädter Str. 95; Staßfurt, Steinstr.

